

## Protokoll

Gremium: Ausschuss für Feuerschutz und Bauwesen

---

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 29.04.2026  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 20:14 Uhr  
Sitzungsort: Kreishaus Westerstede, Sitzungssaal

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Herr Dr. Hans Fittje

#### stellv. Vorsitzende/r

Frau Monika Sager-Gertje

#### Mitglieder

Herr Hartmut Bollen

Herr Hartmut Bruns

Frau Maria Bruns

Herr Jannes Hoormann

Frau Kerstin Icken

Herr Bernd Janßen

Herr Georg Köster

Herr Frank Lukoschus

Vertretung für KA Hullmann

Herr Holger Mundt

Herr Stefan Pfeiffer

Herr Frerk Schmidt

Frau Kirsten Schnörwangen

Vertretung für KA Nacke

Herr Klaus Warnken

#### von der Verwaltung

Frau Kreisrätin Dagmar Flohr

Frau Landrätin Karin Harms

Herr Kreisrat Dr. Thomas Jürgens

Herr Erster Kreisrat Ralf Denker

Frau Kosima Leonhard, Amtsleiterin

Herr Dipl. Ing. Andreas Martin, Betriebsleiter

#### Protokollführerin

Frau Claudia Hobbiebrunken

#### Gäste

Herr Jürgen Scheel, stv. Kreisbrandmeister

### Abwesend:

#### Mitglieder

Herr Jan Hullmann

Herr Jens Nacke

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen am 12. Februar 2026
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Bericht des Kreisbrandmeisters
- 7 Berufung zweier weiterer Stellvertreter für den Kreisbrandmeister des Landkreises Ammerland  
Vorlage: BV/025/2026
- 8 Neubau einer Förderschule GE im Landkreis Ammerland  
Vorlage: BV/026/2026
- 9 Mitteilungen der Landrätin
- 10 Anfragen und Hinweise
- 11 Einwohnerfragestunde
- 12 Schließung der öffentlichen Sitzung

## **Öffentlicher Teil**

### **Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Vorsitzender Dr. Fittje eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen und begrüßt die Anwesenden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Verlauf der Sitzung auf Tonträger aufgenommen und diese Aufzeichnung nach Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht wird.

### **Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Vors. Dr. Fittje stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

### **Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Vorsitzender Dr. Fittje weist darauf hin, dass die Sitzung des Schulausschusses unterbrochen worden sei, um den Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, die Beratungen dieses Fachausschusses zu Top 8 zu folgen. Er werde den Mitgliedern des Schulausschusses im Bedarfsfall auch das Wort erteilen. Folgender Sitzungsablauf sei vorgesehen: Es werde mit den Tagesordnungspunkten 1-7 des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen begonnen. Dann werde Herr Nee die Unterbrechung der Sitzung des Schulausschusses aufheben und man werde parallel über das Raumprogramm (Top 7 der Tagesordnung des Schulausschusses) sowie über den Neubau der Förderschule GE (Top 8 der Tagesordnung des Ausschusses für Feuerschutz- und Bau) beraten. Er macht darauf aufmerksam, dass über die Beschlussvorschläge getrennt abgestimmt werde und nur die jeweiligen Ausschussmitglieder stimmberechtigt seien.

Die Tagesordnung im Übrigen wird laut Deckblatt einstimmig festgestellt.

### **Zu TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen am 12. Februar 2026**

Gegen die vorgenannte Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie wird einstimmig genehmigt.

### **Zu TOP 5 Einwohnerfragestunde**

Keine Fragen.

## **Zu TOP 6 Bericht des Kreisbrandmeisters**

Kreisbrandmeister Scheel teilte mit, dass bislang insgesamt 280 Einsätze verzeichnet wurden. Diese gliedern sich in 101 Brandeinsätze, 129 Hilfeleistungen sowie 50 Fehleinsätze. Aktuell engagieren sich in den 37 Feuerwehren 1.708 aktive Kameradinnen und Kameraden. Zudem zählen die 17 Jugendfeuerwehren 398 Mitglieder, während in den 14 Kinderfeuerwehren derzeit 232 Kinder aktiv seien. Zum Neu- und Umbau der TZ erklärt er, dass die Detailplanungen für die Bereiche Kfz-Werkstatt und Übungsgelände derzeit intensiv vorangetrieben werden. Seitens der Feuerwehr sowie der Mitarbeitenden der TZ werde hierfür viel Zeit und Engagement aufgebracht. Bedauerlicherweise komme es aufgrund eines Formfehlers zu Verzögerungen beim Bau der neuen Fahrzeughalle an der Dreiberger Straße.

Durch zahlreiche intensive Gespräche konnten zwei Kameraden gewonnen werden, die bereit seien, das Amt des stellvertretenden Kreisbrandmeisters zu übernehmen. Beide würden umfangreiche Erfahrung mitbringen, seien hoch motiviert und es werde sehr begrüßt, dass sie sich dieser anspruchsvollen Aufgabe stellen.

Kreisbrandmeister Scheel bedankt sich bei der Verwaltung für die gute und reibungslose Zusammenarbeit.

## **Zu TOP 7 Berufung zweier weiterer Stellvertreter für den Kreisbrandmeister des Landkreises Ammerland Vorlage: BV/025/2026**

KR Flohr berichtet, dass seit dem 01.04.2025 Herr Jürgen Scheel Kreisbrandmeister des Landkreises Ammerland sei, seine Amtszeit aber altersbedingt im November 2026 ende. Unterstützt werde er seit dem 01.07.2025 durch den ersten Stellvertreter Thorsten Prüsener. Die Position des zweiten Stellvertreters sei seit Sommer 2025 vakant, da bislang keine geeignete Person gefunden werden konnte. Die hohe zeitliche Belastung der Funktionen erschwere die Vereinbarkeit mit Beruf, Familie und weiteren Verpflichtungen und daher würden gemeinsam mit der Kreisverwaltung Modelle zur Entlastung und Attraktivitätssteigerung entwickelt. Die Einsetzung eines dritten stellvertretenden Kreisbrandmeisters werde als erforderlich angesehen, um eine bessere Aufgabenverteilung zu gewährleisten. Es sei erfreulich, dass in der einberufenen Versammlung am 01.04.2026 unter Leitung von Regierungsbrandmeister Udo Schwarz zwei Kandidaten gewählt wurden: Herr Jens Gerdes als zweiter stellvertretender Kreisbrandmeister und Herr Ralf Jürgens-Tatje als dritter stellvertretender Kreisbrandmeister. Beide nahmen die Wahl an. Die Kandidaten würden die persönlichen, jedoch noch nicht die fachlichen Voraussetzungen erfüllen, da notwendige Lehrgänge fehlen. Eine kommissarische Übertragung der Ämter für bis zu zwei Jahre sei rechtlich möglich, sofern die Qualifikationen zeitnah nachgeholt werden. Beide Bewerber hätten dies zugesichert. Gegen die kommissarische Ernennung bestehen seitens des Regierungsbrandmeisters keine Bedenken. Die endgültige Ernennung erfolge durch Beschluss des Kreistages. Nach vollständiger Qualifikation sei eine reguläre Ernennung für sechs Jahre vorgesehen; die kommissarische Zeit werde hierbei nicht angerechnet.

Es wird einstimmig beschlossen:

a.) Herrn Jens Gerdes wird mit Wirkung vom 19.06.2026 die Funktion des 2. Stellvertretenden Kreisbrandmeisters zur kommissarischen Wahrnehmung längstens für die Dauer von zwei Jahren übertragen. Nach Vorliegen der Voraussetzungen wird Herr Jens Gerdes für die Dauer von sechs Jahren unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter zum stellvertretenden Kreisbrandmeister ernannt.

b.) Herrn Ralf Jürgens-Tatje wird mit Wirkung vom 19.06.2026 die Funktion des 3. Stellvertretenden Kreisbrandmeisters zur kommissarischen Wahrnehmung längstens für die Dauer von zwei Jahren übertragen. Nach Vorliegen der Voraussetzungen wird Herr Ralf Jürgens-Tatje für die Dauer von sechs Jahren unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter zum stellvertretenden Kreisbrandmeister ernannt.

**Zu TOP 8    Neubau einer Förderschule GE im Landkreis Ammerland  
Vorlage: BV/026/2026**

*Hinweis: Schulausschussvorsitzender Nee hebt die Unterbrechung der Sitzung auf. Der Tagesordnungspunkt 7 des Schulausschuss und 8 des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen wird parallel beraten. Das Protokoll der Beratungen des Schulausschusses zu Top 7 sind diesem Protokoll als Anlagen beigelegt.*

Vorsitzender Dr. Fittje bittet die Verwaltung um ergänzendes Vortrag und weist darauf hin, dass auch Wortbeiträge der Mitglieder des Schulausschusses zugelassen seien.

Dr. Jürgens informiert, dass Herr Martin in einer PowerPoint-Präsentation (die der Vorlage beigelegt ist) die aktuelle Kostenschätzung und die Architektur des Gebäudes vorstelle. Es sei mehrfach auf den ursprünglichen Entwurf hingewiesen worden, der als zu teuer eingestuft worden sei. Daraufhin wurde der Auftrag erteilt, nach einer kostengünstigeren Alternative zu suchen. Dabei wurde auch der Standort in Edeweicht geprüft, um zu ermitteln, ob dort eine neue Schule errichtet oder das bestehende Gebäude saniert werden könnte. Aufgrund von Kosten- und fachlichen Gründen wurde diese Option jedoch verworfen. Für den Standort Rostrup stellten die Architekten einen überarbeiteten, reduzierten Entwurf vor, der zu deutlich geringeren Kosten führe, ohne dabei an architektonischer Qualität zu verlieren. Das Raumprogramm des neuen Konzepts erfülle die fachlichen und pädagogischen Anforderungen genauso wie der ursprüngliche Entwurf.

Herr Martin präsentiert in einer PowerPoint-Präsentation das Konzept für ein neues Schulgebäude. Dabei erläutert er die Architektur und die Aufteilung des Gebäudes in verschiedene Bereiche. Der zentrale Gebäudeteil beherberge allgemeine Räume wie Foyer, Aula, Mensa und Verwaltung. Der Primärbereich (für Kleinkinder) sei in einem eingeschossigen Baukörper mit Innenhof untergebracht, während ältere Schüler in

einem zweigeschossigen Baukörper mit Werkräumen im Erdgeschoss und Obergeschoss Platz finden würden. Die Gebäude seien orthogonal und senkrecht zur Elmendorfer Straße ausgerichtet, um eine klare Ordnung zu schaffen. Ein Wall und eine Lärmschutzwand würden Anwohner vor Lärm und Verkehr schützen. Der bewegte und ruhende Verkehr sei voneinander getrennt, mit speziellen Erschließungsflächen für Fahrradfahrer und Fußgänger. Der Außenbereich umfasse einen großen Hof für Spiele und Aufenthaltsflächen, spezielle Ruhebereiche und Zonen für ältere Kinder sowie Sportanlagen wie ein Soccer-Tor, eine Laufbahn und eine Sprunggrube. Ein vorhandener Sportplatz werde überbaut und an anderer Stelle durch zwei Beachvolleyballfelder und einen Multisportplatz ersetzt. Die Kosten für diese Maßnahmen liegen bei ca. 500.000 Euro und seien nicht in den Schulbaukosten enthalten. Das Foyer und die Mensa würden das Herzstück der Schule bilden und Platz als große Aufenthalts- und Veranstaltungsbereiche bieten. Das Gebäude verfüge über zwei große Treppenhäuser mit Aufzügen und zusätzliche Treppenhäuser an den Außenwänden für mögliche Evakuierungsszenarien. Bei Bedarf könnten Rutschen für körperbehinderte Personen installiert werden. Die architektonische Gestaltung sei funktional und ästhetisch ansprechend und harmonisch in die Umgebung integriert.

KR Dr. Jürgens ergänzt, dass die Planungen für das neue Schulgebäude im Vorfeld den Anwohnern in Rostrup vorgestellt worden seien. Dabei fand ein positiver Austausch statt, bei dem Anregungen, wie z. B. die Errichtung eines Lärmschutzzaunes, aufgenommen wurden. Die verkehrliche Situation werde weiterhin auf Verbesserungsmöglichkeiten geprüft, und auch auf Gemeindeebene werde dieses Thema genauer betrachtet.

KA Mundt erkundigt sich, ob es spezifische Vorgaben für den genannten Lärmschutzzaun gebe und wie dieser in seiner Bauart ausgestaltet ist.

KR Dr. Jürgens antwortet, dass es sich um einen 2 m hohen normalen Zaun handle.

KA Janßen teilt mit, dass er es vorziehen würde, wenn dieser Bau verkleinert werde, statt eines Putzbaus. Er sei der Meinung, dass das vorgestellte Wärmeverbundsystem auf lange Sicht pflegeintensiver sei und hierdurch Kosten entstehen würden. Im Weiteren fragt er nach, ob es nicht kostengünstiger sei, den mittleren Trakt eher als Kubus zu errichten.

Herr Martin teilt mit, dass der Bau in seiner Architektur angegliedert sei an die Struktur der BBS und sich harmonisch in die Umgebung einfüge.

KA Bischoff fragt nach, ob es Gespräche mit der Gemeinde Edeweicht bzgl. Weiternutzung und Mitnahme des vorhandenen Mobiliars gegeben habe.

KR Dr. Jürgens antwortet, dass die Schule in Edeweicht zunächst weiterbetrieben werde, während die neue Schule in Rostrup in Betrieb gehe wird. Erst danach könne der Schulbetrieb in Edeweicht abgeschlossen werden. Diese zeitliche Abfolge stelle eine logistische Herausforderung dar. Es werde geprüft, ob und inwieweit vorhandenes Mobiliar, sofern dies den aktuellen Anforderungen entspreche,

übernommen werden könne. Dabei sei auch zu klären, wer die Kosten übernehme. Diese Details würden im Rahmen der Bauplanung weiterbearbeitet. Er weist nochmals darauf hin, dass die Sportanlagen, die bei der Turnhalle entstehen, nicht im ursprünglichen Konzept enthalten seien, die dargestellten Anlagen im Außenbereich hingegen seien Teil des Plans.

KA Bruns fragt nach, ob bei positiver Beschlussfassung die bewilligten 2,6 Millionen Euro für die Planungsphase die Finanzierung bis zur Baureife (inkl. Entwurfs- und Genehmigungsplanung sowie Baugenehmigung) abdecken.

KR Dr. Jürgens bejaht dies und bestätigt, dass die Gelder bis zum Bauantrag die Kosten abdecken würden.

KA Köster teilt mit, dass seiner Meinung nach gerade bei Schulen ökologische Baustoffe zum Einsatz kommen sollten. Aus Kostengründen sei dies offenbar nicht umsetzbar gewesen. Er fragt nach, ob natürliche Oberflächen, wie etwa Holzfußböden, dennoch berücksichtigt wurden. In Bezug auf die gewählte Putz-Bauweise fragt er nach, ob darauf geachtet wurde, dass nicht nur ästhetisch ansprechend geplant werden sei, sondern das Gebäude leicht zu reinigen und zu warten sei.

KR Dr. Jürgens bestätigt, dass bei der Materialwahl bewusst auf langlebige und pflegeleichte Lösungen geachtet wurde. Moderne Putztechniken mit abweisenden Oberflächen sorgen dafür, dass die Fassade ohne aufwendige Pflege (wie Streichen oder Algenbekämpfung) haltbar bleibe. Ein Klinkerbau in dieser Größe hätte hingegen deutlich höhere Kosten verursacht.

KA Bruns zieht als Fazit der Beratungen, dass die zentrale Aussage der Diskussion sei, dass das vorgelegte Konzept für das Schulgebäude – sowohl in schulfachlicher, bautechnischer als auch kostentechnischer Hinsicht – nicht weiter reduziert oder gekürzt werden könne. Es könnten keine zusätzlichen Einsparungen mehr vorgenommen werden und das vorgestellte Konzept sei in seiner Form optimal.

*Hinweis: Vorsitzender Nee hat den Schulausschuss nach Beschlussfassung um 20:04 Uhr geschlossen.*

KA Bruns merkt an, dass sich die CDU-Fraktion enthalten werde, da ihrer Meinung nach diese Thematik weiter zu beraten sei und es sich bei dem Bau um einen Zweckbau handeln müsse.

Vors. Fittje lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Es wird bei 5 Enthaltungen einstimmig vorgeschlagen:

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, die Planungen des Neubaus der Astrid-Lindgren-Schule am Standort Rostrup auf Grundlage der vorgestellten reduzierten Planung der Architekten GSP/JES und der vorliegenden vertieften Kostenschätzung fortzuführen. Für notwendige weitere Planungskosten wurde ein Betrag von 2,6 Mio. Euro im Haushalt 2026 eingeplant.

#### **Zu TOP 9    Mitteilungen der Landrätin**

Keine Mitteilungen.

#### **Zu TOP 10    Anfragen und Hinweise**

Herr KA Janßen weist darauf hin, dass zukünftige Änderungen in der Bauausführung und der Kostenaufstellung vorab kommuniziert werden sollten. Eine Synopse hätte in diesem Zusammenhang hilfreich sein können.

#### **Zu TOP 11    Einwohnerfragestunde**

Frau Schreiber, Einwohnerin aus Bad Zwischenahn bedankt sich für die positive Beschlussfassung. Sie wünsche sich für die Zukunft eine stärkere Beteiligung der Eltern bei den Planungen.

Herr Schmidt, ein Einwohner aus Westerstede, teilt mit, dass sein Sohn die Astrid-Lindgren-Schule in Edewecht besuche und dort sehr gut betreut werde. Eine inklusive Beschulung an einer Regelschule sei fast nicht umsetzbar. Für beeinträchtigte Kinder sei die Astrid-Lindgren-Schule die einzige Möglichkeit, weshalb die Kosten hier nur eine untergeordnete Rolle spielen sollten.

#### **Zu TOP 12    Schließung der öffentlichen Sitzung**

Vors. Dr. Fittje schließt die öffentliche Sitzung.